



Gesundheit

**Interprofessionelles Online-Symposium zu
Advanced Practice**

**Die Gesundheitsversorgung
der Zukunft gestalten**

**Mappe zum
Symposium**

**Samstag,
27. März 2021
08.30 – ca. 13.00 Uhr**

Ihre Unterlagen zum Symposium

Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für Ihre Anmeldung zum interprofessionellen Symposium «Die Gesundheitsversorgung der Zukunft gestalten» vom 27. März 2021. Wir freuen uns, mit Ihnen und weiteren VertreterInnen der Gesundheitsbranche das erste interprofessionelle Symposium zu Advanced Practice des ZHAW-Departements Gesundheit durchzuführen.

Der Anlass ist in zwei Programmteile gegliedert:

- **Interprofessioneller Programmteil** im Plenum von 08.30 – 10.30 Uhr
- **Monoprofessioneller Programmteil** in Berufsgruppen von 10.45 – ca. 13.00 Uhr (Ende je nach Berufsgruppe unterschiedlich)

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie diverse Detailinformationen zu diesem Online-Symposium, wie beispielsweise das Programm, Angaben zu den Referierenden, Abstracts der Vorträge und weiterführende Links.

Wir freuen uns, Sie am 27. März online begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse

Claudia Galli
Studiengangleiterin Europäischer
MSc in Ergotherapie
ZHAW-Departement Gesundheit

Beatrice Friedli
Leiterin Institut für Hebammen
ZHAW-Departement Gesundheit

Katharina Fierz
Leiterin Institut für Pflege
ZHAW-Departement Gesundheit

Karin Niedermann
Studiengangleiterin MSc Physiotherapie
ZHAW-Departement Gesundheit

Interprofessionelles Programm

Seite 05 **Interprofessionelle Informationen
und Programm**

Monoprofessionelles Programm

Seite 09 **Ergotherapie**
Seite 14 **Hebammen**
Seite 19 **Pflege**
Seite 24 **Physiotherapie**
Seite 29 **Ernährungsberatung**

Seite 33 **Sponsoren**
Seite 34 **Bleiben Sie informiert**

Interprofessionelles Programm

Der erste Programmteil findet im interprofessionellen Setting mit allen Professionen statt und wird als Zoom-Webinar durchgeführt.

Dieser Programmteil knüpft an die Strategie 2030 des Bundesrats an und beleuchtet, wie Gesundheitsfachpersonen in Advanced Practice Rollen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung in interprofessionellen Settings beitragen und die Veränderungen im Gesundheitswesen gestalten können. Die Referentinnen und Referenten legen die gesundheits- und bildungspolitischen Anforderungen sowie Herausforderungen dar und diskutieren gemeinsam.

Der interprofessionelle Programmteil wird über einen zweiten Audiokanal live ins Französische übersetzt. Sie können im Webinar auswählen, ob Sie die Originalsprache (Deutsch) oder die französische Übersetzung hören wollen. Bitte beachten Sie, dass dies nur für den interprofessionellen Programmteil gilt.

→ [Zum Livestreaming-Link](#)

Interprofessionelles Programm

8.30 Uhr

Eröffnung und Begrüssung

José Santos, Leiter Kommunikation ZHAW-Departement Gesundheit

8.45 Uhr

Gesundheit2030 und die Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen

Salome von Greyerz, Leiterin Abteilung Gesundheitsstrategien BAG

9.15 Uhr

Podiumsdiskussion mit Kurzinputs der Teilnehmenden

Roswitha Koch, Leiterin Abteilung Pflegeentwicklung und Internationales SBK

Philippe Luchsinger, Präsident mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz

Adrian Rufener, Vizepräsident Schweizerischer Verband der Ernährungsberater/innen

Sandra Schneider, Mitglied Zentralvorstand ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz

Mirjam Stauffer, Präsidentin Physioswiss

Salome von Greyerz, Leiterin Abteilung Gesundheitsstrategien BAG

Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin Schweizerischer Hebammenverband

Moderation: José Santos

10.15 Uhr

Fragerunde mit Podiumsteilnehmenden, Fazit und Überleitung zum monoprofessionellen Programm

José Santos

10.30 Uhr

Pause und Wechsel zum monoprofessionellen Programm

Abstracts und Referierende



Keynote «Gesundheit2030 und die Weiterentwicklung der Versorgungsstrukturen» von Salome von Greyerz

Dr. pharm. Salome von Greyerz schloss ein Studium der Pharmazie, eine Promotion in Immunologie und Nachdiplomstudien in angewandter Ethik und Management im Gesundheitswesen ab. Seit 2002 ist sie für das Bundesamt für Gesundheit tätig, seit Sommer 2011 als Leiterin der Abteilung Gesundheitsstrategien und seit dem 1. Oktober 2020 zudem Stv. Leiterin Krisenorganisation Covid-19 BAG.



Podiumsdiskussion

Roswitha Koch hat ihre klinische Erfahrung vorwiegend auf Intensivstationen (USZ, KSSG) gesammelt. Nach ihrem Studium der Public Health erwarb sie international und am Gesundheitsdepartement St. Gallen – wo sie die Fachstelle für Pflegeentwicklung aufgebaut hat – vertiefte Kenntnisse über Gesundheitssysteme und das Potenzial der professionellen Pflege. Sie vertritt den Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK in internationalen Gremien.



Dr. med. Philippe Luchsinger ist Präsident des Berufsverbandes mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz und seit 1988 in Affoltern am Albis als Hausarzt in eigener Praxis tätig. Seine Freude an der Lehre, sein Interesse an Forschung und Qualitätsarbeit sowie sein Engagement in der Landes- und Gesundheitspolitik ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Berufszeit.



Adrian Rufener, MSc Health Education, ist seit Mai 2003 Ernährungsberater SVDE. Er ist Vizepräsident des Schweizerischen Verbandes der Ernährungsberater/innen und seit September 2008 Dozent im Bachelor- und Masterstudiengang Ernährung und Diätetik an der BFH.



Sandra Schneider ist Ergotherapeutin MSc und leitet das Ergotherapiezentrum des Schweizerischen Rotes Kreuzes Thurgau. Im Zentralvorstand des ErgotherapeutInnen-Verbands Schweiz verantwortet sie das Thema Bildung.



Mirjam Stauffer ist seit 1994 Physiotherapeutin, nach Tätigkeiten in verschiedenen Funktionen leitet sie seit 2014 den Fachbereich Beckenbodenrehabilitation im USZ. Parallel dazu engagiert sie sich seit 1998 berufspolitisch, zunächst auf regionaler Ebene im Regionalverband Zürich-Glarus und seit 2011 national, im Zentralvorstand. Seit 2019 ist sie Präsidentin von Physioswiss.



Andrea Weber-Käser ist Hebamme FH, cand. MAS Managed Health Care und Geschäftsführerin des Schweizerischen Hebammenverband SHV.



Moderation

José C. Santos verfügt über einen MAS in Corporate Communications & Leadership und ist seit 2012 Leiter Kommunikation am ZHAW-Departement Gesundheit. Davor leitete der ausgebildete Primarlehrer die Kommunikation an der Pädagogischen Hochschule FHNW und arbeitete als Radiojournalist bei SRF.



Monoprofessionelles Programm

Der zweite Programnteil dieses Online-Symposiums ist den einzelnen Professionen gewidmet. Jede Berufsgruppe diskutiert die für sie aktuellen Themen mit renommierten Expertinnen und Experten.

Bitte wählen Sie sich ab 10.30 Uhr, nach dem Ende des interprofessionellen Programmes, in das bei der Anmeldung von Ihnen gewählte berufsspezifische Programm ein.

Seite 09	Ergotherapie
Seite 14	Hebammen
Seite 19	Pflege
Seite 24	Physiotherapie
Seite 29	Ernährungsberatung

[→ Zu den Livestreaming-Links](#)

Ergotherapie

Der Bedarf an Ergotherapeutinnen und -therapeuten, die zusätzlich zu ihren Kernkompetenzen weitere Aufgaben in der Gesundheitsversorgung übernehmen können, steigt: Koordination der interprofessionellen Zusammenarbeit, Fallkoordination, Qualitätssicherung und evidenzbasierte fachliche Weiterentwicklung spielen eine wichtige Rolle. «Advanced Practice» kann dazu eine Lösung bieten. Doch was ist «Advanced Practice» in der Ergotherapie? Was beinhaltet eine solche Rolle und wie kann man diese erreichen?

Im Herbst 2019 hat der ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz EVS ein Profil «Advanced Practice in Occupational Therapy» herausgegeben. Am Nachmittag dieses Symposiums werden Eckpunkte des Profils und konkrete Beispiele aus der Praxis präsentiert und im Anschluss diskutiert: Welche Chancen sehen Sie in der Entwicklung dieses Profils und welche Risiken?

Kooperationspartner:



Programm Ergotherapie

10.45 Uhr

Begrüssung

Claudia Galli, Studiengangleiterin Europäischer MSc in Ergotherapie ZHAW-Departement Gesundheit

Sandra Schneider, Mitglied Zentralvorstand EVS, Portfolio Bildung

10.50 Uhr

Advanced Practice in Occupational Therapy – ein Grundlagenpapier des EVS

Sandra Schneider, Mitglied Zentralvorstand EVS, Portfolio Bildung

11.10 Uhr

Advanced Practice Profile entwickeln: Wenn nicht in der Handtherapie, wo dann? Wie nutzen wir die sehr guten Voraussetzungen?

David Gisi, Direktor Institut für Therapien und Rehabilitation, Kantonsspital Winterthur KSW

Mel Eissens, Fachteamleiterin Handtherapie, Kantonsspital Winterthur KSW

11.50 Uhr

Advanced Practice in der Ergotherapie, ein gesunder Weg? Einschätzung aus Sicht der Krankenversicherung

Daniel Rochat, Leiter Departement Leistungen und Mitglied der Geschäftsleitung SWICA Gesundheitsorganisation

12.10 Uhr

Pause

12.30 Uhr

Diskussionsrunde

Mel Eissens, David Gisi, Daniel Rochat, Sandra Schneider

Moderation: Claudia Galli

13.10 Uhr

Fazit und Schlusswort

Claudia Galli, Sandra Schneider

Abstracts und Referierende



Vortrag «Advanced Practice in Occupational Therapy – ein Grundlagenpapier des EVS» von Sandra Schneider

Der ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz EVS erarbeitete mit den Instituten für Ergotherapie der Fachhochschulen und der Berufspraxis ein Grundlagenpapier Advanced Practice in Occupational Therapy (AP OT). Es unterstützt Ergotherapeuten/-innen und Arbeitgeber/-innen darin, erweiterte Aufgabenbereiche und -rollen einzuführen. Grundlagen zu den Voraussetzungen und Kompetenzen der AP OT werden beleuchtet.

Sandra Schneider ist Ergotherapeutin MSc und leitet das Ergotherapiezentrum des Schweizerischen Rotes Kreuzes Thurgau. Im Zentralvorstand des ErgotherapeutInnen-Verbands Schweiz verantwortet sie das Thema Bildung.



Vortrag «Advanced Practice – Wenn nicht in der Handtherapie, wo dann? Wie nutzen wir die sehr guten Voraussetzungen» von David Gisi und Mel Eissens

Handtherapeutinnen und -therapeuten sind die wichtigsten Kooperationspartner der Handchirurgie. Häufig werden schon heute massgebliche Rollenerweiterungen in der Handtherapie gelebt. Für die Schaffung von offiziellen AP Rollen fehlen vor allem noch explizit festgeschriebene Kompetenzen für die Handtherapeuten/-innen. Referierenden stellen ihre Erfahrungen mit AP OT und einen Massnahmenplan für die Einführung von AP Rollen in der Handtherapie im KSW vor.

David Gisi ist ausgebildeter Physiotherapeut und seit 10 Jahren im KSW als Direktor des Instituts für Therapien und Rehabilitation tätig. Er war in den letzten Jahren aktiv an der Umsetzung von diversen AP Rollen für Therapeutinnen und Therapeuten beteiligt.

Mel Eissens hat ihren BSc Ergotherapie in den Niederlanden abgeschlossen. Seit 1998 ist sie auf Handtherapie spezialisiert. Sie verfügt über zwei MSc-Abschlüsse (Handtherapie und Injektionstherapie) und war in den letzten fünfeinhalb Jahren in einer ACP-Funktion in London (UK) tätig. Sie ist Fachteamleiterin Handtherapie im KSW.



Abstracts und Referierende



Vortrag «Advanced Practice in der Ergotherapie, ein gesunder Weg? Einschätzung aus Sicht der Krankenversicherung» von Daniel Rochat

Um den Herausforderungen im Gesundheitswesen zu begegnen, braucht es neue Wege. Als Gesundheitsorganisation befürwortet SWICA innovatives Vorgehen und sieht in Advanced Practice einen Beitrag zur Verbesserung in der Gesundheitsversorgung und somit zur Erhöhung der Patientenzufriedenheit. Der Vortrag bietet einen Blick auf Chancen und Risiken sowie auf Finanzierung und Kundennutzen aus Sicht einer Krankenversicherung.

Daniel Rochat ist seit über zwanzig Jahren in der Assekuranz tätig. An verschiedenen Stationen übte er unterschiedliche Aufgaben im Marketing, Verkauf sowie im Leistungsbereich aus und hatte diverse Leitungsfunktionen inne. Seit 2015 ist er Geschäftsleitungsmitglied der SWICA Gesundheitsorganisation. Nach dem Abschluss einer kaufmännischen Grundausbildung absolvierte er die Weiterbildung zum Privat- und Sozialversicherungsfachmann und schloss einen Executive MBA in St. Gallen ab.



Moderation

Claudia Galli schloss nach ihrer Ausbildung als Ergotherapeutin ein Studium in Psychologie ab und war von 2002 bis 2014 Präsidentin des ErgotherapeutInnen-Verbandes Schweiz. Seit 2012 ist sie an der ZHAW tätig, seit 2014 als Studiengangleiterin des Europäischen MSc in Ergotherapie. Parallel dazu ist sie seit zehn Jahren Präsidentin des Schweizerischen Verbandes der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen svbg.



Hebammen

Die Rolle der Advanced Practice Midwife ist in der Schweiz noch neu. Die Definition und die Voraussetzungen dafür werden gesamtschweizerisch ausgearbeitet. Die Masterausbildung an den Fachhochschulen ist bereits auf eine Advanced Practice ausgerichtet. Das Interprofessionelle Symposium zu Advanced Practice beleuchtet, wie Fachpersonen aus unterschiedlichen Gesundheitsberufen in Advanced Practice Rollen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung beitragen.

Im monoprofessionellen Programmteil für Hebammen ab 10.45 Uhr, den wir gemeinsam mit dem Schweizerischen Hebammenverband SHV organisiert haben, zeigen drei Referentinnen auf, wie sie diese Rolle als Pionierinnen in der Schweiz oder als etablierte APM in Irland ausfüllen und was sie damit bewirken.

Wir freuen uns darauf, Sie am Samstag, 27. März 2021, online zu begrüßen, um mit Ihnen die Rolle der Advanced Practice Midwife zu betrachten und zu diskutieren.

Kooperationspartner:



Programm Hebammen

10.45 Uhr

Begrüssung

Beatrice Friedli, Leiterin Institut für Hebammen ZHAW-Departement Gesundheit
Andrea Weber-Käser, Geschäftsführerin Schweizerischer Hebammenverband

11.05 Uhr

Entwicklung der Rolle einer APM im Bereich perinatale psychische Gesundheit

Lena Sutter, Hebammenexpertin am Inselspital Bern, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berner Fachhochschule Gesundheit

11.25 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Sorgsam – Support am Lebensstart: Hebammenbetreuung für vulnerable Familien

Elisabeth Kurth, Geschäftsführerin Familystart beider Basel, Lehrbeauftragte, Assoziierte Mitarbeiterin am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut

11.45 Uhr

Pause

12.05 Uhr

Advanced Midwifery Practice – Ireland's experience

Deirdre Daly, Assistant Professor in Midwifery Trinity College Dublin

12.25 Uhr

Breakout Sessions mit den Referentinnen

Moderierte Breakout Sessions mit Formulierung einer Take Home Message für das nachfolgende Plenum durch die Moderatorinnen

12.50 Uhr

Blitzlicht und Take Home Messages aus den Breakout Sessions im Plenum

Moderation: Beatrice Friedli

13.05 Uhr

Fazit und Schlusswort

Beatrice Friedli, Andrea Weber-Käser

Abstracts und Referierende



Vortrag «Entwicklung der Rolle einer APM im Bereich perinatale psychische Gesundheit» von Lena Sutter

Psychische Erkrankungen gehören zu den häufigsten Komplikationen, die während einer Schwangerschaft bzw. im ersten Jahr nach der Geburt auftreten können. Um die Erkennung, Versorgung und Begleitung von erkrankten Frauen und deren Familien zu optimieren, wurde im Rahmen einer Masterarbeit die Rolle einer Advanced Practice Midwife (APM) an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde in Bern vorangetrieben.

Lena Sutter hat einen Master of Science in Midwifery und arbeitet als Hebammenexpertin an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde des Inselspital Bern und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Berner Fachhochschule Gesundheit.



Vortrag «Sorgsam – Support am Lebensstart: Hebammenbetreuung für vulnerable Familien» von Elisabeth Kurth

In der häuslichen Betreuung treffen Hebammen auch auf Familien in Notlagen. Die Belastungen reichen von finanzieller Not bis zu innerfamiliärer Gewalt. Die aufsuchende Betreuung der Hebamme wirkt als Türöffnerin, um die nötigen Hilfestellungen einzuleiten und Kindswohlfährdungen vorzubeugen. Im Projekt «Sorgsam – Support am Lebensstart» unterstützt ein Advanced Practice-Team die Hebammenbetreuung für vulnerable Familien.

Dr. Elisabeth Kurth ist promovierte Hebamme und Geschäftsführerin von Familystart beider Basel, Lehrbeauftragte am Institut für Hebammen der ZHAW und assoziierte Mitarbeiterin am Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut.



Vortrag «Advanced Midwifery Practice – Ireland's experience» von Deirdre Daly

Deirdre Daly will present the background to the creation of Advanced Midwife Practitioner posts in Ireland. The presentation includes an overview of the requirements for accreditation of the post, the scope of practice and how it differs from the role of the Clinical Midwife Specialist and the midwife. It includes key points from an evaluation study, the current situation and a summary of future plans.

Dr. Deirdre Daly is an Assistant Professor in Midwifery in Trinity College Dublin and Principal Investigator on the Maternal Health and Maternal Morbidity in Ireland (MAMMI) study. She has been a midwife educator for over 25 years.

Moderation



Beatrice Friedli leitet seit 2007 das Institut für Hebammen der ZHAW und engagiert sich in der Berufskonferenz Hebammen, um mit den Berufskolleginnen die akademische Ausbildung weiterzuentwickeln und eine Advanced Midwifery Practice zu gestalten.



Andrea Weber-Käser ist Hebamme und Geschäftsführerin des Schweizerischen Hebammenverband SHV.



Silvia Amman-Fiechter ist Dozentin und Leiterin Internationale Kontakte am Institut für Hebammen ZHAW-Departement Gesundheit.



Virginia Storni ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Hebammen ZHAW-Departement Gesundheit.



Pflege

Advanced Practice Nurses (APN) nehmen in der Schweiz vermehrt eine Schlüsselfunktion in Pflegepraxis und Pflegeforschung ein. Seit einigen Jahren beschäftigen wir uns mit dieser neuen Rolle, dem Umfeld sowie der Zukunft der Pflege. Seit über zehn Jahren bieten wir mit dem APN-Symposium eine Diskussionsplattform zum Einsatz von Pflegefachpersonen mit erweiterten fachlichen und methodischen Kompetenzen. Nun gestalten wir auch das erste interprofessionelle Symposium am Departement Gesundheit aktiv mit.

Im berufsspezifischen Programm Pflege, welches wir gemeinsam mit Swiss Nurse Leaders und der IG swissANP gestalten, diskutieren Expertinnen und Experten den Einsatz von Pflegefachpersonen in Advanced Practice Rollen. Aus unterschiedlichen Positionen werden der Stand der Reglementierung, die Rolle des Managements und die Gestaltung der Zusammenarbeit beleuchtet. An einer Postersession sollen innovative Projekte im Bereich von Advanced Practice in der Pflege vorgestellt werden.

Kooperationspartner:



SWISS NURSE LEADERS



Programm Pflege

10.45 Uhr

Begrüssung

Katharina Fierz, Leiterin Institut für Pflege ZHAW-Departement Gesundheit
José Santos, Leiter Kommunikation ZHAW-Departement Gesundheit

10.55 Uhr

Reglementierung der APN in der Schweiz: Wo stehen wir heute?

Yvonne Willems Cavalli, Präsidentin Verein APN-CH

11.20 Uhr

Swiss Nurse Leaders – Leadership Model: Das Modell und die Reise

Mario Desmedt, Präsident Swiss Nurse Leaders

11.40 Uhr

Posterpräsentationen

12.00 Uhr

Pause

12.15 Uhr

MScN und MAS in der Praxis: Warum braucht es beides?

Laila Mantegazzi, Pflegeexpertin APN für Kinder mit Gastrointestinalen Fehlbildungen und Erkrankungen, Pflegeexpertin APN Kontinenz, Universitäts-Kinderspital Zürich

Aline Hengartner, Pflegeberaterin für Kinder mit Gastrointestinalen Fehlbildungen und Erkrankungen und Pflegeberaterin Kontinenz, Universitäts-Kinderspital Zürich

12.40 Uhr

Nurse Practitioner auf der Thoraxchirurgie – ein Dialog

Barbara Hürlimann, Leiterin Pflegedienst, Universitätskliniken für Thoraxchirurgie und Pneumologie, Inselspital, Universitätsspital Bern

Elke Lauber, Pflegeexpertin NP, Universitätsklinik für Thoraxchirurgie, Inselspital, Universitätsspital Bern

13.00 Uhr

Fazit und Schlusswort

Katharina Fierz, José Santos

Abstracts und Referierende



Vortrag «Reglementierung der APN in der Schweiz: wo stehen wir heute?» von Yvonne Willems Cavalli

APN's werden behindert, wenn es keine Rollenklarheit, keine Reglementierung und keinen Titelschutz gibt. Eine Task-Force der Berufsverbände und Bildungsinstitutionen erarbeiteten seit 2017 die Grundlagen für eine Reglementierung der APN in der Schweiz. Im Herbst 2019 wurde der Verein APN-CH: Organisation der Reglementierung gegründet. Die Präsidentin stellt die Elemente der Registrierung als APN vor.

Yvonne Willems Cavalli, MSc, ist seit 2019 Präsidentin des Vereins APN-CH. Ausgebildet in Holland, arbeitet Frau Cavalli seit 1981 in der Schweiz. Sie war Pflegedirektorin der Tessiner Spitäler und Leiterin des MScN.



Vortrag «Swiss Nurse Leaders – Leadership Model: Das Modell und die Reise» von Mario Desmedt

Um eine sichere, rechtzeitige, effektive, effiziente, gerechte und patientenzentrierte Pflege zu gewährleisten, benötigt eine Pflegende ein geeignetes Arbeitsumfeld. Die Rolle der Pflegedirektion ist entscheidend für die Gestaltung eines solchen Umfelds. Die Wahrnehmung dieser Funktion ist jedoch kontrastreich. Im Jahr 2017 haben wir uns mit der Entwicklung eines professionellen Praxismodells (PPM) befasst. Wir wollten, dass unser PPM evidenzbasiert, modular, inspirierend und durch shared governance getragen wird.

Dr. Mario Desmedt, Pflegedirektor zuerst im Ensemble Hospitalier de la Côte (VD), dann im Spital Wallis und derzeit in Fondation Asile des Aveugles (VD). Leiter der Arbeitsgruppe «Leadership Model» der Swiss Nurse Leaders.



Vortrag «MScN und MAS in der Praxis: Warum braucht es beides?» von Laila Mantegazzi und Aline Hengartner

Am Beispiel des ANP-Teams für Kinder mit gastrointestinalen Fehlbildungen und Erkrankungen am Kinderspital Zürich zeigen wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Aufgaben und Kompetenzen der Pflegeexpertin APN (MScN) und der Pflegeberaterin (MAS) in der täglichen Betreuung von Patienten mit chronischen Erkrankungen und ihren Familien.



Laila Mantegazzi, MScN, ist seit 2009 am Kinderspital Zürich tätig als diplomierte Pflegefachfrau FH, später als Pflegeberaterin und seit Abschluss des MScN als Pflegeexpertin APN gastrointestinale Fehlbildungen und Erkrankungen und Kontinenz.

Aline Hengartner, Pflegefachfrau HF, nach der Ausbildung als FaGe 2011 und der verkürzten Ausbildung als Pflegefachfrau HF arbeitet sie seit 2018 als Pflegeberaterin Gastro/Kontinenz am Kinderspital Zürich.

Abstracts und Referierende



Vortrag «Nurse Practitioner auf der Thoraxchirurgie – ein Dialog» von Barbara Hürlimann und Elke Lauber

2020 wurde auf der Universitätsklinik für Thoraxchirurgie die Funktion der Nurse Practitioner (NP) eingeführt. Wie kann diese Funktion gestaltet werden? Wie wird die Versorgung der Patienten durch die NP beeinflusst? Wie integriert sich die NP in die Klinikorganisation? In einem Dialog reflektieren die Leiterin Pflegedienst und die Nurse Practitioner die ersten Monate des Angebots und entwickeln Möglichkeiten für die zukünftige Gestaltung.



Elke Lauber, MScN, Pflegeexpertin NP. Seit 2012 im Bereich Pflege und Studienkoordination tätig. 2020 Wechsel in die Funktion Nurse Practitioner. Akademische Ausbildung: Diplom in Volkswirtschaftslehre, MSc in Nursing (Universität Basel).

Barbara Hürlimann, Leiterin Pflegedienst, nach mehreren Jahren im Bereich Fachentwicklung (Pflegeexpertin, Leiterin Fachentwicklung) 2015 Wechsel in die Funktion der Leiterin Pflegedienst. Mitglied des Vorstandes der Swiss Nurse Leaders.



Moderation

Prof. Dr. Katharina Fierz ist ausgebildete Pflegefachfrau im Bereich Psychiatrie und verfügt über einen PhD in Pflegewissenschaft. Sie engagiert sich seit vielen Jahren im Lehrbereich für die Entwicklung und Ausgestaltung von Advanced Practice Rollen der Pflege. Seit 2018 leitet sie das Institut für Pflege am ZHAW-Departement Gesundheit.



José C. Santos verfügt über einen MAS in Corporate Communications & Leadership und ist seit 2012 Leiter Kommunikation am ZHAW-Departement Gesundheit. Davor leitete der ausgebildete Primarlehrer die Kommunikation an der Pädagogischen Hochschule FHNW und arbeitete als Radiojournalist bei SRF.



Physiotherapie

Im Juli 2018 haben sich die Interessengemeinschaft Physiotherapie in der Rehabilitation (IGPTR), der Schweizer Physiotherapie Verband Physioswiss und das Institut für Physiotherapie der ZHAW zur IG SwissAPP (Advanced Physiotherapy Practice/Practitioner) zusammengeschlossen. Alle drei Kooperationspartner engagieren sich aktiv seit einigen Jahren in diesem Bereich.

Das Master of Science Studium am Institut für Physiotherapie ist bereits auf Advanced Practice (AP) ausgerichtet und bereitet mit seinen klinischen Schwerpunkten und spezifischen AP-Modulen gezielt auf AP-Rollen und Tätigkeiten vor.

In den vergangenen zwei Jahren veranstaltete die IG SwissAPP an der ZHAW zwei Symposien zu Advanced Practice. Am ersten Symposium setzten wir uns mit dem Thema «Grundlagen und Zukunftsperspektiven der Advanced Physiotherapy Practice in der Schweiz» auseinander. Am zweiten Symposium wurde die Internationale Perspektive und der Stand der Advanced Practice Nursing in der Schweiz beleuchtet und die von SwissAPP erarbeitete Definition von APP vorgestellt.

Im März 2021 ist die Physiotherapie aktiver Partner im ersten interprofessionellen Symposium des ZHAW-Departements Gesundheit. Der erste, interprofessionelle Programmteil des Symposiums beleuchtet, wie Gesundheitsfachpersonen in Advanced Practice Rollen und in interprofessionellen Settings zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung beitragen. Der zweite, berufsspezifische Programmteil Physiotherapie zeigt den aktuellen Stand des Projektes SwissAPP sowie die Entwicklung von APP-Modellen in der Schweiz.

Kooperationspartner:



Programm Physiotherapie

10.45 Uhr

Begrüssung

Karin Niedermann, Studiengangleiterin MSc Physiotherapie ZHAW-Departement Gesundheit

10.55 Uhr

Stand des Projekts SwissAPP

Fabienne Lüthi, Projektleiterin Professionsentwicklung, Physioswiss

11.25 Uhr

Entwicklung von APP-Modellen in der Schweiz

Irina Nast, Dozentin und Mitarbeiterin Forschungsstelle Physiotherapie ZHAW-Departement Gesundheit

11.50 Uhr

APP-Beispiel aus der ambulanten Praxis: «ausgeschlafen.ch»

Cristina Staub, Schlafberatung und Physiotherapie

12.15 Uhr

Fazit und Schlusswort

Karin Niedermann

Abstracts und Referierende



Vortrag «Stand des Projekts SwissAPP» von Fabienne Lüthi

Die Projektleiterin erläutert das Projekt SwissAPP: Gewinnen Sie einen Einblick in die Geschehnisse rund um Advanced Physiotherapy Practice, die Projektstrukturen, Meilensteine und den Stand der Arbeiten.

Fabienne Lüthi hat an der Berner Fachhochschule Physiotherapie studiert und danach vier Jahre im Bereich der Neurologie am Inselspital in Bern gearbeitet. Danach absolvierte sie das Masterstudium in Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik an der Universität Luzern. Seit Januar 2019 arbeitet sie als Projektleiterin im Berufsverband der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Physioswiss. Sie ist hauptsächlich für das Projekt Advanced Physiotherapy Practice zuständig und beschäftigt sich ausserdem mit weiteren Themen im Bereich der Professionsentwicklung. Nebenbei arbeitet Fabienne Lüthi als Physiotherapeutin in Bern in einer Gruppenpraxis, um den Bezug zu den Patienten und zur Arbeitswelt der Physiotherapie aufrecht erhalten zu können.



Vortrag «Entwicklung von APP-Modellen in der Schweiz» von Irina Nast

Im Rahmen des Competence Network Health Workforce schaffen Irina Nast und Mandy Scheermesser gemeinsam mit einem Projektteam einen Überblick über die Entwicklung von APP-Modellen in der Schweiz. Am AP-Symposium berichtet Irina Nast Ergebnisse aus einer schweizweiten Online-Befragung zum Thema.

Prof. Dr. Irina Nast hat an der Universität Zürich Psychologie, Psychopathologie sowie Sozial- und Präventivmedizin studiert und an der Universität Basel in Psychologie promoviert. Seit 2010 forscht und lehrt sie am Departement Gesundheit der ZHAW. Dabei liegt ihr Fokus auf der Entwicklung und Evaluation von neuen Versorgungsmodellen in der Physiotherapie, unter anderem der Advanced Physiotherapy Practice und dem Direktzugang. In interdisziplinären Projekten fördert sie weiterhin den Einbezug von Gesundheitsfachpersonen sowie von Patientinnen und Patienten in die Entwicklung neuer Technologien in der Physiotherapie. Sie lehrt sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik und begleitet Bachelor-, Master- und PhD-Projekte.

Abstracts und Referierende



Vortrag «APP-Beispiel aus der ambulanten Praxis: «ausgeschlafen.ch»» von Cristina Staub

Die Referentin illustriert im Vortrag, welche Bedingungen nötig sind um in der Praxis zusätzlichen Herausforderungen begegnen zu können, und welche Auswirkungen im Alltag möglich sind.

Dr. phil. Cristina Staub studierte nach der Physiotherapie-Ausbildung Neuropsychologie und Linguistik um mehr über den Einfluss der (non-) verbalen Kommunikation auf den Heilungsprozess zu begreifen. In ihrer Dissertation zeigte sie Korrelationen zwischen Schlaf und neuropsychologischen und neuropsychologischen Parametern auf. In diversen Studien untersuchte sie verschiedene Therapiemöglichkeiten bei Krankheitsbildern, welche mit dem Schlaf in Zusammenhang stehen. Sie setzt sich in mehreren Organisationen dafür ein, dass der Schlaf mehr Beachtung findet. Zudem arbeitet sie in einer interprofessionellen Praxis in Zürich, in welcher sie u. a. respiratorische Polygraphien und Schlaftherapien anbietet.



Moderation

Prof. Dr. Karin Niedermann ist Physiotherapeutin mit einem Master in Public Health an den Universitäten Zürich, Bern und Basel sowie einem Doktorat an der Universität Maastricht. Seit 2009 agiert sie am ZHAW-Departement Gesundheit als Studiengangleiterin des Master of Science Physiotherapie und ist seit 2011 Professorin für Physiotherapieforschung. Ihre Hauptthemen in Forschung und Lehre sind körperliche Aktivität und Bewegungsförderung bei rheumatischen Erkrankungen sowie Implementationsforschung. Sie ist Mitglied der Steuergruppe der IG SwissAPP.



Ernährungsberatung

In englischsprachigen Ländern ist die Rolle der Advanced Practice Dietitian (APD) teilweise definiert und implementiert. In der Schweiz stecken wir hier jedoch erst in den Kinderschuhen. Mit verschiedenen Referaten und Diskussionen wird Einblick in den Arbeitsalltag von zwei in der CH tätigen APD's ermöglicht und den Fragen nachgegangen, welche Voraussetzungen eine APD erfüllen muss, welche Kompetenzen sie benötigt und wie die Rolle in die Praxis implementiert werden kann.

Dieser monoprofessionelle Programnteil der Ernährungsberatung wird über einen zweiten Audiokanal live ins Französische übersetzt. Sie können im Webinar auswählen, ob Sie die Originalsprache (Deutsch) oder die französische Übersetzung hören wollen.

Kooperationspartner:



Schweizerischer Verband
der Ernährungsberater/innen
Association suisse
des diététicien-ne-s
Associazione Svizzera
delle-dei Dietiste-i

SVDE ASDD

Programm Ernährungsberatung

10.45 Uhr

Begrüssung

Adrian Rufener, Ernährungsberater SVDE, Vizepräsident SVDE

10.46 Uhr

Kompetenzprofil der APD

Larissa Bürki, Ernährungsberaterin SVDE, Mitglied der Bildungskommission und Leiterin des APD-Projektes des SVDE

11.05 Uhr

Einblick in den Arbeitsalltag einer APD

Larissa Bürki, Ernährungsberaterin SVDE, Mitglied der Bildungskommission und Leiterin des APD-Projektes des SVDE

Karin Schläppi, Ernährungsberaterin SVDE, Therapieexpertin in Ausbildung

11.45 Uhr

Strategische Massnahmen des SVDE

Adrian Rufener, Ernährungsberater SVDE, Vizepräsident SVDE

12.00 Uhr

Pause

12.15 Uhr

Diskussion der APD-Rolle in der Schweiz

Larissa Bürki, Karin Schläppi, Adrian Rufener

13.00 Uhr

Fazit und Schlusswort

Adrian Rufener

Abstracts und Referierende



Vortrag «Kompetenzprofil der APD» von Larissa Bürki

In englischsprachigen Ländern ist die Rolle der APD teilweise definiert und implementiert. In der Schweiz stecken wir hier jedoch erst in den Kinderschuhen. In diesem Referat wird ausgehend von einem Framework zur klinischen Tätigkeit einer APD der Frage nachgegangen, wie diese Rolle im Schweizer Gesundheitssystem entwickelt und implementiert werden kann.

Larissa Bürki, MSc nutr. med., ist seit September 2012 Ernährungsberaterin SVDE. Sie agiert als Mitglied der Bildungskommission des SVDE und als Leiterin des APD-Projektes des SVDE. Larissa Bürki ist Fachexpertin APD und arbeitet seit April 2016 am Universitäts-Kinderspital Zürich.



Vortrag «Einblick in den Arbeitsalltag einer APD» von Larissa Bürki und Karin Schläppi

In den letzten Jahren sind in der Schweiz erste APD-Rollenprofile aufgebaut und in der Praxis implementiert worden. Ausgehend von zwei Beispielen wird ein Einblick in den Arbeitsalltag einer APD ermöglicht und es werden Chancen sowie Herausforderungen beschrieben, welche bei der Implementierung in anderen Gesundheitsinstitutionen genutzt werden können.



Karin Schläppi, BSc, ist seit September 2012 Ernährungsberaterin SVDE. Seit September 2019 studiert sie an der BFH im MSc Ernährung und Diätetik. Karin Schläppi ist Therapieexpertin in Ausbildung und arbeitet seit Juni 2017 am UDEM Inselspital Bern.



Vortrag «Strategische Massnahmen des SVDE» und Moderation des Anlasses von Adrian Rufener

Der SVDE hat in den Strategieschwerpunkten 2019-2022 definiert, dass er sich mit den Karrieremodellen der Ernährungsberater/innen im klinischen Bereich auseinandersetzen und das Rollenprofil einer APD gesamtschweizerisch klären will. In diesem Referat wird aufgezeigt, welche Arbeitsschritte im Projekt «Karrieremodelle im klinischen Bereich» vorgesehen sind

Adrian Rufener, MSc Health Education, ist seit Mai 2003 Ernährungsberater SVDE. Er ist Vizepräsident des Schweizerischen Verbandes der Ernährungsberater/innen und seit September 2008 Dozent im Bachelor- und Masterstudiengang Ernährung und Diätetik an der BFH.



Sponsoren

Das Interprofessionelle Symposium zu Advanced Practice wird finanziell und ideell von unseren Sponsoren unterstützt. Herzlichen Dank unseren Partnern für Ihr Engagement und Ihre wertvolle Unterstützung!



Advanced Studies

CAS und MAS
Functional Kinetic
Science

Bleiben Sie informiert

Mit unseren Veranstaltungen

Das ZHAW-Departement Gesundheit greift mit verschiedenen Anlässen wie Symposien, Konferenzen und Vortragserien in regelmässigen Abständen Themen aus den Berufsfeldern Ergotherapie, Gesundheitsförderung, Hebammen, Pflege, Physiotherapie sowie aus der Gesundheitspolitik auf, stellt diese Health Professionals vor und entwickelt sie gemeinsam mit ihnen weiter. Folgende Anlässe könnten Sie interessieren:

- **11.09.2021, 09.00 – 16.45 Uhr**
6. Winterthurer Hebammensymposium «Frauenbedürfnis – Hebammenpotenzial»
→ [weitere Informationen](#)
- **02.10.2021, 09.00 – 16.00 Uhr**
Tag der offenen Tür am ZHAW-Departement Gesundheit im Neubau
«Haus Adeline Favre» → [weitere Informationen](#)
- **14.01.2022**
Symposium Akutstationäre Physiotherapie
- **05.03.2022**
6. Winterthurer Ergo-Gipfel
- **19.03.2022**
Symposium Pädiatrie (Ergotherapie und Physiotherapie)
- **02.04.2022**
2. Interprofessionelles Symposium zu Advanced Practice

Mit unseren Masterstudiengängen

Der Schwerpunkt des Masterstudiums liegt auf der sogenannten Evidence Based Practice, dem Transfer von Forschungswissen in den praktischen Alltag, und der Advanced Practice.

Folgende Angebote könnten Sie interessieren:

- Master of Science Ergotherapie
- Master of Science Hebamme
- Master of Science Pflege
- Master of Science Physiotherapie
- [Diverse themenbezogene MAS-Angebote in den Professionen](#)

Die Daten der zugehörigen Informationsanlässe finden Sie auf unserer Veranstaltungs-Website: www.zhaw.ch/de/gesundheit/ueber-uns/veranstaltungen

Gesundheit

Katharina-Sulzer-Platz 9
Postfach
8401 Winterthur

E-Mail kommunikation.gesundheit@zhaw.ch
Web zhaw.ch/gesundheit/ap-symposium

Bilder Haus Adeline Favre
© ZHAW-Departement Gesundheit, Fotograf: Luca Zanier

Portraits
zur Verfügung gestellt